



„Hilfe für Kinder aus Tschernobyl e.V.“, Auweg 3, 86447 Aindling

Aindling, 21.01.2025

Jahresbericht 2024

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer unseres Vereins!

Das Jahr 2024 gehört nun der Vergangenheit an und wir haben das neue Jahr bereits begrüßt und widmen uns neuen Aufgaben. Aber es ist auch sehr wichtig, auf das vergangene Jahr zurückzublicken und Bilanz zu ziehen. Unsere Erfahrungen letztes Jahr waren gespalten in gut und traurig, aufbauend und schmerzhaft.

Für unser Team ist das vergangene Jahr gut verlaufen. Wir haben uns neuen Aufgaben gestellt, sie gut gemeistert und uns sehr über die Ergebnisse gefreut. Wir haben gelernt, Kräuterbuschen und Adventskränze zu binden und hatten dabei viel Spaß und eine tolle Gemeinschaft. Unsere Oster- und Weihnachtsbasare in Aindling waren ausgesprochen erfolgreich. Auch der Weihnachtsstand auf dem Engelsmarkt in Thierhaupten an den ersten zwei Adventswochenenden hat uns wieder sehr gute Einnahmen gebracht. 1100 Lose haben Centa und Johann Wittmann letztes Jahr dabei verkauft!

Ein besonders schönes Erlebnis war letztes Jahr unser Benefizkonzert am 3. Oktober in der Aindlinger St. Martins Kirche im Gedenken an Heidi und Georg Bentele. Vor vielen Jahren hatte Heidi Bentele, unsere Vereinsgründerin, die Idee, ein Benefizkonzert zugunsten der krebskranken Kinder in Aindling zu veranstalten. Diese Idee wurde zu einer festen Tradition. Unter der Leitung von Cornelius Fauth haben die teilnehmenden Akteure aus dem Aindlinger Raum ein hochkarätiges Programm geboten. Die zahlreichen Besucher haben einen stolzen Betrag gespendet!

Leider folgen oft Freude und Verzweiflung aufeinander. Die Nachrichten, die letztes Jahr aus Gomel kamen, waren größtenteils betrübend. Einer unserer Schützlinge Jurij Jakuschkin hat vorletztes Jahr nach der Knochenmarktransplantation die 100-Tage-Linie erreicht und war auf dem Weg der Besserung. Unerklärlich wie es oft ist, kam die Krankheit aber zurück, und die Ärzte konnten nicht mehr helfen. Jura ist im Mai gestorben.

Im September kam die nächste erschütternde Nachricht. Der kleine Vanja (6), Enkelsohn von Elena Batrakova, die seit Jahrzehnten unsere Helferin in Gomel ist, und die viele von euch persönlich kennen, ist an Leukämie erkrankt. Vanja ist ein besonderer Junge mit einem seltenen Gendefekt. Seine Krankheit prägt das Leben der Familie von Lenas Tochter Jana seit seiner Geburt. Die ersten 4 Blöcke Chemo hat Vanja nun bereits hinter sich.

Auch bei Vladislav Tupik und Jurij Izhachenko – zwei Teenager aus der Gomeler Kinderhämатologie, die wir ebenfalls betreuen, gab es beunruhigende Neuigkeiten – Rezidiv und weitere Behandlung in Krankenhaus. Vlad musste operiert werden. Manchmal seufzt die Leiterin der Elterninitiative Nathalia Vasiljeva schwer und sagt am Telefon, dass es unerträglich sei. Vor allem für die Eltern. Aber auch für alle anderen, weil es kein Ende hat. Immer wieder erkranken Kinder an der tückischen Leukämie.

Insgesamt haben die Einnahmen im Jahr 2024 dafür gesorgt, dass wir mit gutem Gewissen alle unsere geplanten Projekte in Gomel durchführen konnten. Dazu gehören Patenschaften und Soforthilfen für die an Leukämie erkrankten Kinder, Ausgaben für Medikamente, Oster- und Weihnachtsaktionen auf der Station. Das Internat für Kinder mit Rückständen in der Entwicklung in Ulukowje und Familien unter der Armutsgrenze, angebunden an einer Orthodoxen Kirche, konnten wir letztes Jahr auch wieder unterstützen. Der Verein für ältere Menschen „Kinder des Krieges“, die auch Frau Bentele sehr am Herzen lagen, hat ebenfalls Hilfe in Form von Lebensmittelpaketen bekommen.

Die politische Lage in Belarus macht unseren Einsatz in Gomel leider nicht leichter. Unsere Mitglieder Regina Hinterleuthner und Xaver Heichele sind im Sommer 2024 privat nach Minsk gereist. Sie hatten in unserem Auftrag dringend benötigte Medikamente und Geld überbracht und an die Leiterin der Elterninitiative Nathalia Vasiljeva übergeben.

Im Jahr 2024 fand leider wieder kein Hilfstransport nach Gomel statt. Grund dafür sind zu hohe Kosten und neue Auflagen. Da die Lage unverändert bleibt, wird auch für das Jahr 2025 kein Hilfstransport geplant.

Es ist und bleibt uns ein Herzensanliegen, die Hilfe für krebskranke Kinder weiterzuführen.

Wir hoffen, dass Ihr alle – wie bisher – uns dabei tatkräftig unterstützt.

Wir danken Euch herzlich für Eure Treue und Euren Beitrag, ob finanziell oder als Helfer oder Sachspender! Jede kleine und große Idee zählt und hilft uns. Wir sind auch für gute Gedanken und Segensgebete sehr dankbar.

Sehr herzlich möchten wir Euch schon heute zu unserem Osterbasar 2025 am 06.04.2025 im Pfarrheim Aindling (Schulstr. 14) einladen. Der Basar findet zwischen 10 und 16 Uhr statt. Für Kuchenspenden sind wir wie immer sehr dankbar!

Herzliche Grüße,

Marina Schmidberger und Christine Aichele,

im Namen von Mitgliedern und Schützlingen

der Initiative „Hilfe für Kinder aus Tschernobyl Region Nordschwaben e.V.“